

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 49 (1898)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Holzhandelsbericht = Mercuriale des bois

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois* pro Januar 1898.

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsausscheidung nach der *süddeutschen Klassifikation* zu Grunde; vergleiche Januarheft 1898.

### A. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von stehendem Holz.

*Prix des bois vendus sur pied par m<sup>3</sup>.*

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. — *Exploitation aux frais de l'acheteur.*)

#### Fribourg, Forêts de l'Hôpital de Fribourg.

**Rohrholz** (à Fribourg fr. 5). 71 plantes  $\frac{9}{10}$  épic.  $\frac{1}{10}$  pin sylv. avec 96 m<sup>3</sup> ou 1,35 m<sup>3</sup> par plante, fr. 18. — **La Faye** (à Fribourg fr. 3. 50). 330 plantes,  $\frac{7}{10}$  épic.  $\frac{3}{10}$  pin sylv. avec 350 m<sup>3</sup> ou 1,07 m<sup>3</sup> par plante, fr. 22. 96. (Bois de qualité moyenne.)

### B. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von aufgerüstetem Holz im Walde.

*Prix des bois façonnés en forêt, par m<sup>3</sup>.*

#### a) Nadelholz-Langholz — *Résineux. Longs bois.*

##### Zürich, Staatswaldungen, IV. Forstkreis.

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald Teufen, Irchel** (bis Freienstein, Rorbas, Fr. 4—5). 50 m<sup>3</sup> Fi. II. Kl., Fr. 30 bis Fr. 33. 10 m<sup>3</sup> Fi. V. Kl., Fr. 16. 33 m<sup>3</sup> Fi. V. Kl. (Stangen- und Steckenholz) Fr. 22. — *Bemerkung.* Ziemlich feste Preise. Selbstverbrauch durch die Käufer, teils Landwirte, teils Weinbau, teils Fabrikbevölkerung.

**Staatswald Töss, Meisholz** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). 17 m<sup>3</sup> Fi. u. Ta. I. Kl. Fr. 34—38. — 185 m<sup>3</sup> Fi. u. Ta. III. Kl. Fr. 26. IV. Kl. Fr. 25. V. Kl. Fr. 16. — **Ebnet** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). Fi. u. Ta. III. Kl., Fr. 31—32. — *Bemerkung.* Schöne Ware ordentlich gesucht und gut bezahlt.

**Staatswald Eglisau, Lauferbuchen** (Dachsberg) (bis Eglisau Fr. 3—4). Fi. III. Kl., Fr. 25. — *Bemerkung.* Wenig Baulust, weshalb für Nutzholz die geringsten Preise im Kreise bezahlt werden. Die besten Preise werden bezahlt für aufgerüstete Nadelholzstangen. Selbstverbrauch durch die Käufer. Intensiver Weinbau.

**Staatswald Watt-Affoltern, Reutenen** (bis Watt oder Regensdorf Fr. 2—3). 67 m<sup>3</sup> Fi. IV. Kl., Fr. 20—26. V. Kl. Fr. 14—20. — *Bemerkung.* Nadelholz-Nutzholz meist zu Rebpfählen verwendet. Selbstverbrauch, keine Händler.

**Staatswald Embrach, Blauen** (bis Embrach Fr. 3). Fi. IV. Kl., Fr. 19. — **Hard** (bis Embrach oder Rorbas Fr. 1. 50—2). Fi. IV. Kl. Fr. 21. V. Kl. Fr. 18 bis 20 (Gerüststangen). — *Bemerkung.* Geringes Nadelnutzholz findet meist Verwendung für Rebpfähle.

##### Bern, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Frutigen.

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald Sattel** (bis Äschi Fr. 2). 40 m<sup>3</sup> Fi. IV. Kl., Fr. 14. 50. V. Kl. Fr. 11.

##### Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswaldungen der Umgebung von Bern** (bis Bern Fr. 4—5). Fi. III. Kl. Fr. 26. IV. Kl. Fr. 22.

**St. Gallen, Waldungen der Stadt St. Gallen.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Rooser-Wald bei Winkeln** (bis St. Gallen Fr. 4. 80). 42 m<sup>3</sup> Fi. u. Ta. III. Kl. Fr. 26. 10 (höchster Preis, ziemlich astrein und feinjählig).

**b) Nadelholzklötze — Résineux. Billes.**

**Zürich, Staatswaldungen, IV. Forstkreis.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald Töss, Meisholz** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). 26 m<sup>3</sup> Fi. II. Kl. (bessere Sägholzklötze) Fr. 30—36. Ta. Fr. 26—30.

**Staatswald Eglisau, Lauferbuchen** (bis Eglisau Fr. 3—4). Kief. II. Kl. Fr. 27.

**Staatswald Embrach, Blauen** (bis Embrach Fr. 3). 26 m<sup>3</sup> Kief. III. Kl., Fr. 26. (Bis Embrach oder Rorbas Fr. 1. 50—2). Kief. III. Kl., Fr. 24—28. — Fi. III. Kl. Fr. 32.

**Bern, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Frutigen.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald Sattel** (bis Äschi Fr. 2). 38 m<sup>3</sup> Fi. III. Kl., Fr. 20. 50. — **Widibrand** (bis zur Säge Fr. 1. 80). 3 m<sup>3</sup> Fi. IV. Kl., Fr. 20.

**Bern, Staatswaldungen, VI. Forstkreis, Emmenthal.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald bei Signau** (bis Signau Fr. 5. 50). 40 m<sup>3</sup>,  $\frac{7}{10}$  Ta.  $\frac{3}{10}$  Fi. II. Kl. Fr. 28. (Abfuhr schwierig, II. Qualität, dickkrindig). — *Bemerkung.* Gutes Sägholz ist begehrt, für geringes und Bauholz ist wenig Kauflust. Telegraphenstangen haben guten Absatz.

**Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswaldungen der Umgebung von Bern** (bis Bern Fr. 4—5).  $\frac{2}{3}$  Fi.  $\frac{1}{3}$  Ta. II. Kl. Fr. 32. III. Kl. Fr. 25. 20.

**Bern, Waldungen der Burgergemeinde Bern.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Forst** (bis Bern Fr. 5—6). 413 Fi. II. Kl., Fr. 27. 30. — **Spiel** (bis Bern Fr. 5—6). 52 Fi. II. Kl., Fr. 25. — *Bemerkung.* Die Holzpreise im Forst sind, was die Fichtensägholzklötze anbelangt, gegen das Vorjahr um Fr. 2 gefallen. Die viel niedrigeren Preise im Spiel rühren nur von zufälligen Verumständen her.

**St. Gallen, Waldungen der Stadt St. Gallen.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Rooser-Wald bei Winkeln** (bis St. Gallen Fr. 4. 30). 215 m<sup>3</sup> Fi., Ta. u. Kief. I. Kl. Fr. 36. 78. II. Kl. Fr. 36. 08. III. Kl. Fr. 20. 02. (Höchste Preise. Schindel- und Säghlöcher, stärkere feinjählig und astrein, kleine Gipfelblöcher dagegen stark astig.) — **Ober-Stuhleggwald** (bis St. Gallen Fr. 2. 70). 202 m<sup>3</sup> Fi. u. Ta. I. Kl. Fr. 32. 08. II. Kl. Fr. 24. 60. III. Kl. Fr. 19. (Höchste Preise; Spaltklötze feinjählig, astrein; Säghölzer sehr stark, aber teilweise astig; geringe Säghölzer sehr schwach, aber ziemlich astrein.) — **Brandtobel** (bis St. Gallen Fr. 2. 70). 78 m<sup>3</sup> Fi., Ta. u. Kief. I. Kl. Fr. 34. 50. II. Kl. Fr. 32. 11. III. Kl. Fr. 24. 50. (Höchste Preise; Spalt- und schwere Säghölzer feinjählig und astrein, leichte Blöcke astig.).

c) **Laubholz, Langholz und Klötze.** — *Feuillus, Plantes et Billes.*

**Zürich, Staatswaldungen IV. Forstkreis.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald Teufen, Irchel** (bis Freienstein oder Rorbas Fr. 4—5). 12 m<sup>3</sup> Bu. I. Kl., Auswahl B, Fr. 28. — 18 m<sup>3</sup> Eschen und Ahorn II. Kl., Fr. 42—53. IV. Kl. Fr. 23.

**Staatswald Töss, Meisholz** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). Bu. II. Kl. Fr. 27.

**Staatswald Eglisau, Lauferbuchen** (bis Eglisau Fr. 3—4). Bu. I. Kl., Auswahl B, Fr. 23. — Eich. III. Kl. Fr. 25.

**Staatswald Embrach, Blauen** (bis Embrach Fr. 3). Bu. II. Kl. Fr. 32. III. Kl. Fr. 25.

**Bern, Staatswaldungen, VI. Forstkreis, Emmenthal.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswald bei Signau** (bis Signau Fr. 3). 7 m<sup>3</sup> Bu. II. Kl. Fr. 27. (Abfuhr leicht, Stämme vielfach krumm, Holz sehr weiss.)

**Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Staatswaldungen der Umgebung von Bern** (bis Bern Fr. 4—5). Bu. I. Kl., Auswahl B, Fr. 30.

**Bern, Waldungen der Burgergemeinde Bern.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Forst** (bis Bern Fr. 5—6). 23 Eich. II. Kl., Fr. 47. 60 (geringere selbstdürre Eichen). 71 Eich. III. Kl., Fr. 32. 50 (ganz schwache, selbstdürre Eichen). **Spiel** (bis Bern Fr. 5—6). Eich. II. Kl., Fr. 40. III. Kl. Fr. 25.

**St. Gallen, Waldungen der Stadt St. Gallen.**

(Mit Rinde gemessen.)

**Rooser-Wald** (bis St. Gallen Fr. 4. 30). 3 m<sup>3</sup> Bu. III. Kl. Fr. 33. 07 (größtenteils astig). — **Brandtobel** (bis St. Gallen Fr. 2. 70). 14 m<sup>3</sup> Bu. I. Kl., Auswahl B, Fr. 47. 70 (feinjährrig, aber nicht ganz astrein).

d) **Brennholz per Ster.** — *Bois de feu, le stère.*

**Zürich, Staatswaldungen, IV. Forstkreis.**

**Staatswald Teufen** (bis Freienstein oder Rorbas Fr. 4—5). 340 Ster Fi. Scht. Fr. 10. Fi. Knp. Fr. 8. Bu. Scht. Fr. 15—16. Bu. Knp. Fr. 12—13. — *Bemerkung.* Ziemlich feste Preise. Selbstverbrauch durch die Käufer, teils Landwirte, teils Fabrikbevölkerung.

**Staatswald Töss, Meisholz** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). 165 Ster Ta. u. Fi. Scht. Fr. 8. Knp. Fr. 8. Bu. Scht. Fr. 13—14. Bu. Knp. Fr. 12—13. **Ebnet** (bis Töss oder Winterthur Fr. 2—3). 20 Ster Fi. Scht. Fr. 12. Fi. Knp. Fr. 10. 100 Ster Bu. Scht. Fr. 14. Bu. Knp. Fr. 12. 50. — *Bemerkung.* Rückgang der Preise infolge Vermehrung von Öfen und Herden mit Petroleumfeuerung. Vermehrung der Wohnräume in schon vorhandenen Häusern, Verminderung des Platzes für Aufbewahrung des Holzes. Die meisten Abnehmer sind Einwohner von Töss.

**Staatswald Eglisau, Lauferbuchen** (bis Eglisau Fr. 3—4). 215 Ster Kief. Knp. Fr. 9. Bu. Scht. Fr. 13. 50—14. Bu. Knp. Fr. 11—12. — *Bemerkung.* Starke Konkurrenz aus der badischen Nachbarschaft. Gleichwohl wird das Brennholz im Staatswald teurer verkauft, als es aus der Nachbarschaft in lufttrockenem Zustande zum Hause gebracht wird.

**Staatswald Watt-Affoltern, Burgholz** (bis Watt, Regensdorf oder Affoltern Fr. 2—3). 30 Ster Bu. u. Hainbu. Knp. Fr. 13—14. — *Bemerkung.* Selbstverbrauch, keine Händler.

**Staatswald Embrach, Blauen** (bis Embrach Fr. 3). 215 Ster, Kief. Scht. Fr. 12. Kief. Knp. Fr. 10. Bu. Scht. Fr. 15. Bu. Knp. Fr. 12. — **Hard** (bis Embrach oder Rorbas Fr. 1. 50—2). 290 Ster, Kief. Scht. Fr. 12—13. Kief. Knp. Fr. 10—11. — *Bemerkung.* Ziemlich feste Preise. Abnehmer teils die in der Nähe vorhandenen Ziegeleien und Thonwarenfabriken, teils Private (teilweise Fabrikbevölkerung).

#### **Bern, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Frutigen.**

**Sattel** (bis Äschi Fr. 1. 70). 24 Ster, Fi. Scht. Fr. 8. 50. Fi. Knp. Fr. 7.

**Widibrand** (bis Äschi Fr. 1. 70). 30 Ster Fi. Scht. Fr. 10. 50. Fi. Knp. Fr. 9.

#### **Bern, Staatswaldungen, VI. Forstkreis, Emmenthal.**

(Bis Ramsey Fr. 2.) 70 Ster, Fi. u. Ta. Scht. Fr. 9. 40 (sehr günstige Abfuhr). — (Bis Signau Fr. 2. 50). 50 Ster Fi. u. Ta. Papierholz (von 10 cm Stärke aufwärts) Fr. 8. — (Bis Signau Fr. 2. 50). 90 Ster Fi. u. Ta. Scht. Fr. 9. 30 (Abfuhr lang). — (Bis Trubschachen Fr. 3). 90 Ster Fi. u. Ta. Papierholz II. Qual., Fr. 9. 20 (Abfuhr schwierig). — *Bemerkung.* Die Brennholzpreise sind gegenüber dem Vorjahre gefallen. Die Milde des letztjährigen und des laufenden Winters wird fühlbar. Das Papierholz steht höher als je, hat die Brennholzpreise überschritten und kommt den Bauholzpreisen nahe.

#### **Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.**

**Staatswaldungen der Umgebung von Bern** (bis Bern Fr. 3—4). Fi. Scht. Fr. 10. 20. Fi. Knp. Fr. 8. 50. Weym.-Kief. Scht. Fr. 8. Weym.-Kief. Knp. Fr. 7. 20. Bu. Scht. Fr. 14. 10. Bu. Knp. Fr. 11. 80. — *Bemerkung.* Seit Anfang Winters sind alle Preise bedeutend zurückgegangen; am meisten hat die Brennholz-Nachfrage unter dem Einfluss der milden Witterung nachgelassen (wenigstens 10%).

#### **Bern, Waldungen der Burgergemeinde Bern.**

**Forst und Spiel** (bis Bern Fr. 3. 30). Ta. Scht. Fr. 10. 20. Ta. Knp. Fr. 7. 70 (nur grobes Rundholz, das schwache als Papierholz verkauft). Bu. Scht. Fr. 12. 45. Bu. Knp. (13—18 cm) Fr. 10. 15. Bu. Knp. (7—13 cm) Fr. 8. 30. Eich. Scht. Fr. 7. — *Bemerkung.* Die Preise, speciell des Buchenbrennholzes, welches in diesem Waldgebiet die Hauptmasse liefert, sind gegenüber den letztes Jahr zu gleicher Zeit erzielten Erlösen um Fr. 1. 50 per Ster zurückgegangen. Der milde Winter und wohl auch der Umstand, dass voriges Jahr die Händler teuer kauften und hernach mit Verlust verkaufen mussten, mögen die Ursache des Fallens der Holzpreise sein.

